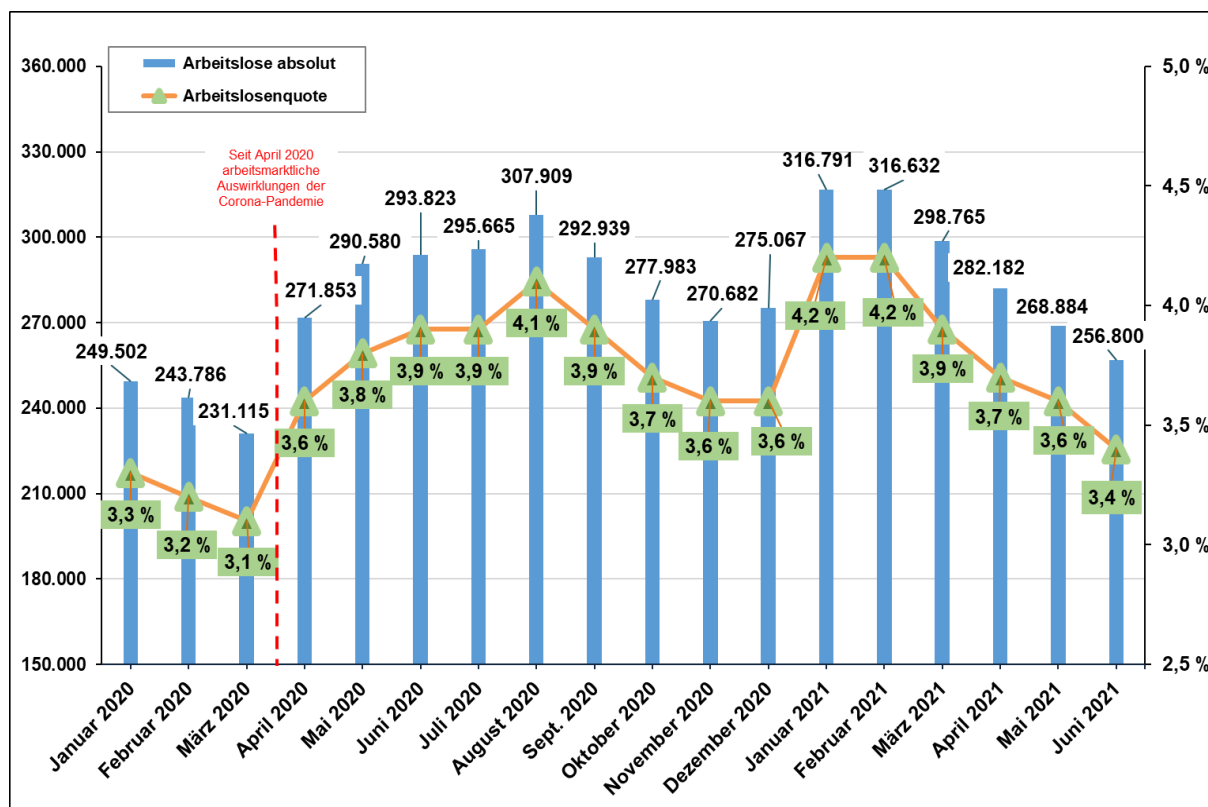




Bayerns Arbeitsmarkt im Juni 2021

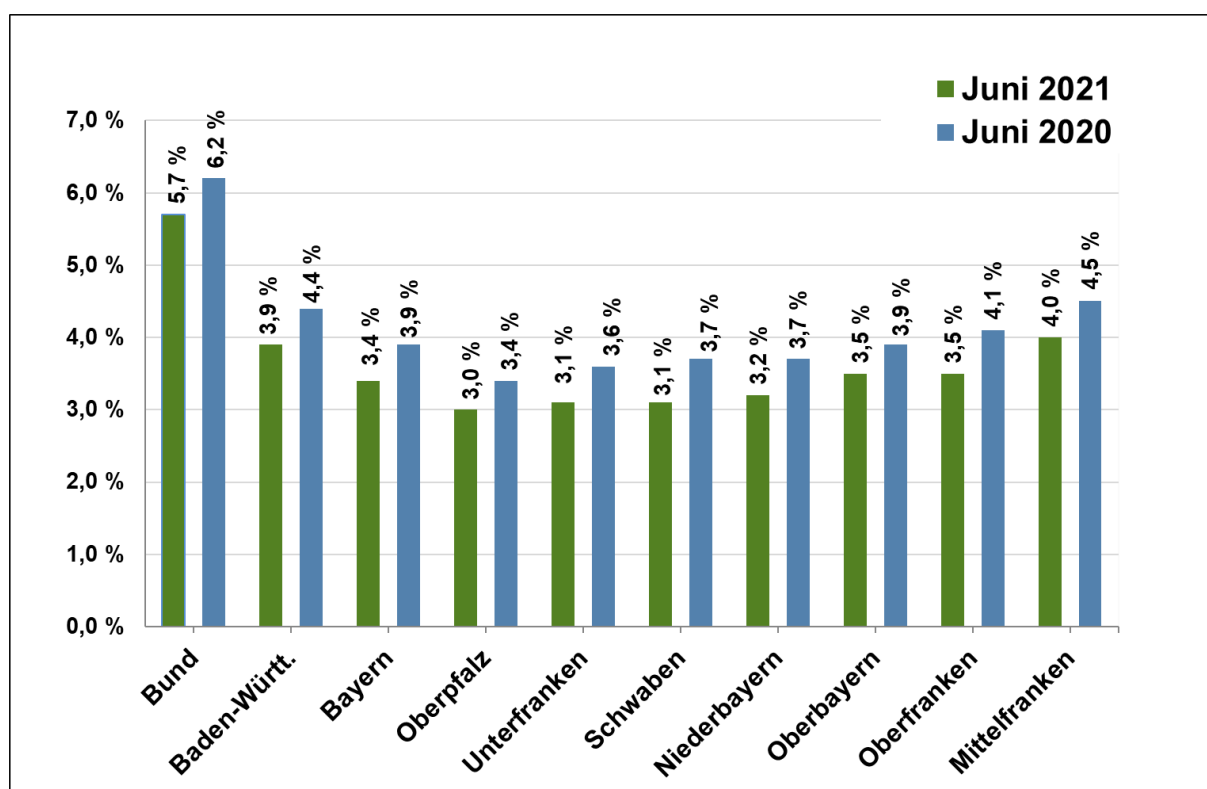
- Die **Arbeitslosenquote** liegt mit **3,4 %** unter dem Niveau des Vormonats (Mai 2021: 3,6 %) und deutlich unter dem Vorjahreswert (Juni 2020: 3,9 %).
- Der **Arbeitsmarkt** setzt seinen **Erholungskurs** fort. Die Arbeitslosigkeit sinkt weiter auf aktuell 256.800 Arbeitslose. Gegenüber dem Vormonat bedeutet dies einen spürbaren Rückgang um 4,5 % (12.084 Personen).
- Das **Niveau des Vorjahres** wird noch **deutlicher unterschritten**: Gegenüber Juni 2020 ist die Arbeitslosigkeit um rund 37.000 Personen bzw. 12,6 % niedriger. Der Abstand zum Vorkrisenniveau besteht aber weiterhin deutlich.
- Nach dem Ausbruch der Corona-Pandemie im März 2020 ist die Zahl der Arbeitslosen bis Juni 2020 deutlich angestiegen. **Seit Juli 2020** folgte die Entwicklung wieder dem **saisonalen üblichen Verlauf** – jedoch auf deutlich **höherem Niveau**.

Abb. 1: Arbeitslose Personen insgesamt und Arbeitslosenquoten in Bayern im Zeitverlauf



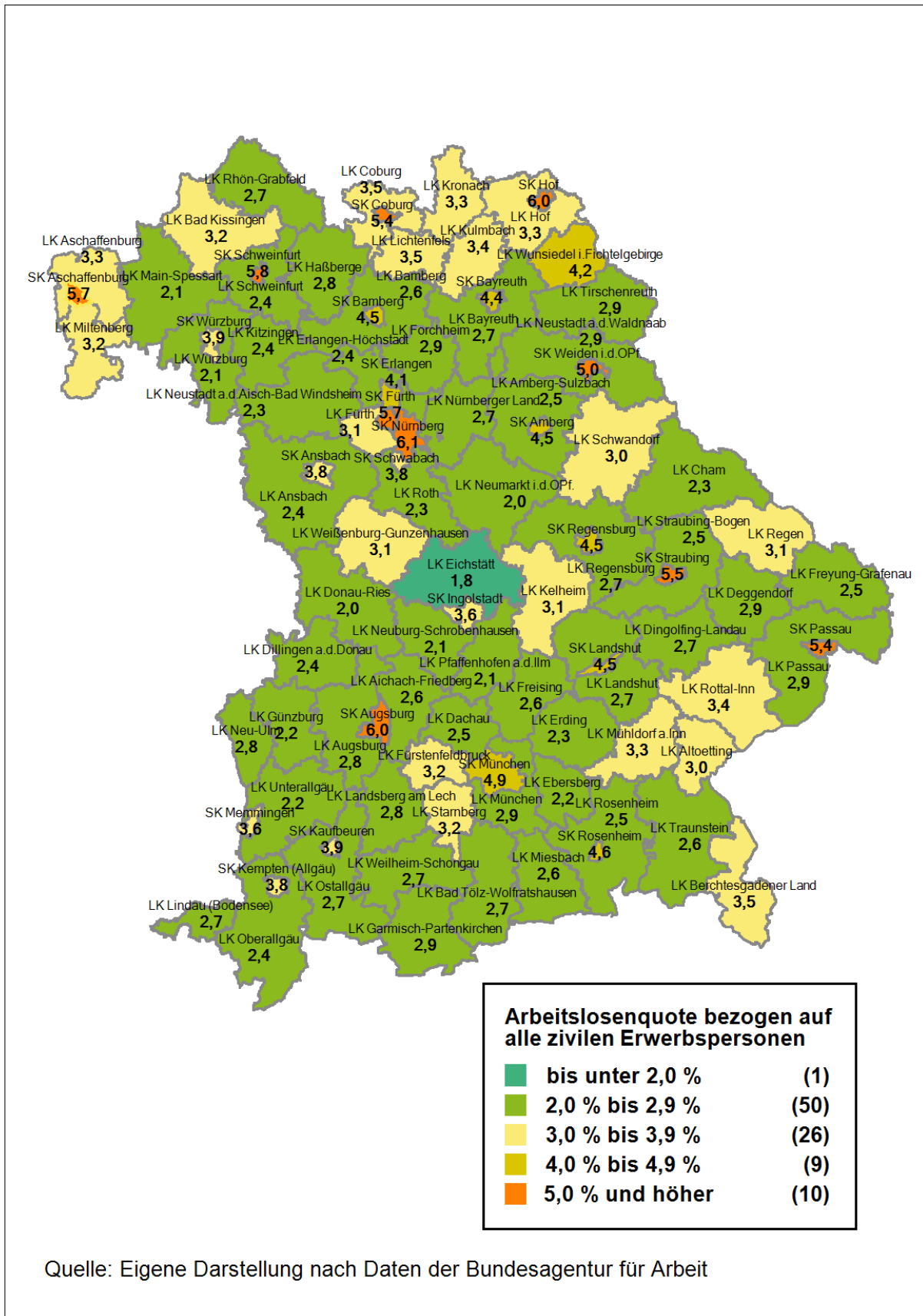
- Die **Zahl neuer Anzeigen auf Kurzarbeit** geht im Juni 2021 **deutlich zurück**, sie liegt bei rund 750 betrieblichen Anzeigen für rund 10.100 Personen. Nach aktuellen Hochrechnungen waren im März 2021 insgesamt rund 504.500 Beschäftigte in rund 62.400 Betrieben in Bayern in Kurzarbeit.
- Bayern liegt – weiterhin deutlich vor Baden-Württemberg (3,9 %) – **bundesweit an der Spitze** und weit unter dem Bundesdurchschnitt (5,7 %).
- Im Vergleich der **Regierungsbezirke** kann die **Oberpfalz** mit einer Quote von 3,0 % auf die **niedrigste Arbeitslosigkeit** verweisen. Die Arbeitslosenquote liegt in allen Regierungsbezirken erfreulicherweise deutlich **unter dem Niveau des Vorjahres und auch unter dem Wert des Vormonats**. Die **Spreizung** zwischen den Regierungsbezirken von aktuell 1,0 %-Punkten bewegt sich weiterhin auf sehr niedrigem Niveau.

Abb. 2: Arbeitslosenquoten in Bayern und den Regierungsbezirken



Im Berichtszeitraum können **51 der insgesamt 96 Landkreise und kreisfreien Städte (rd. 53 %)** eine **Arbeitslosenquote von unter 3,0 %** vorweisen. Der **Landkreis Eichstätt** liegt mit einer Arbeitslosenquote von 1,8 % **bundesweit weiterhin an der Spitze**.

Abb. 3: Arbeitslosenquoten in den Landkreisen/kreisfreien Städten in Bayern im Juni 2021



- Die **Nachfrage nach Arbeitskräften** ist auch im Juni weiter **gestiegen: 115.693 gemeldete offene Stellen** - das ist ein sehr deutlicher Anstieg von rund 27 % gegenüber dem Vorjahr. Auch im **Vergleich zum Mai** haben die Stellenmeldungen um rund 6.800 bzw. 6,3 % **zugelegt**. In **nahezu allen Branchen** ist ein **Stellenzuwachs** zu verzeichnen. Die Belegung der Arbeitskräftenachfrage ist vor allem auf die **positive Entwicklung im Gastgewerbe**, bei den **sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen** sowie des **Handels** aufgrund der schrittweisen Öffnungen in den letzten Wochen zurückzuführen.
- Nach aktuellen Hochrechnungen waren im April 2021 5.730.700 Menschen **sozialversicherungspflichtig beschäftigt**. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich damit die Beschäftigtenzahl um rund 35.700 Beschäftigte bzw. 0,6 % erhöht.
- Bei einer **Jugendarbeitslosenquote** von 2,7 % sind rund 10.100 junge Menschen weniger arbeitslos als im Vorjahr (- 31,8 %). Die Arbeitslosigkeit der **Älteren** (50 Jahre und älter) erhöht sich zum Vorjahr leicht um 0,1 % bzw. absolut um rund 100 Personen. Die Zahl der arbeitslosen **schwerbehinderten Menschen** reduziert sich im Vergleich zum Vorjahr leicht um 0,2 % bzw. absolut um rund 40 Menschen. Die **Langzeitarbeitslosigkeit** ist deutlich höher als im Vorjahr (+ 48,0 % bzw. absolut um rund 24.400 langzeitarbeitslose Personen). Die Zahl der arbeitslosen **Ausländer** liegt bei rund 81.000 Personen. Dies ist im Vorjahresvergleich ein Rückgang um rund 13.900 Personen bzw. 14,6 %.
- Die **Quote** (vorläufig hochgerechnete Werte) der **erwerbsfähigen Hartz IV-Bezieher** im Verhältnis zur Einwohnerzahl unter 65 Jahren ist in Bayern mit 3,4 % die **mit großem Abstand niedrigste** im Vergleich aller Bundesländer. Im Bund ist dieser Wert im Vergleich zu Bayern mehr als doppelt so hoch und beträgt 7,2 %.

Abb. 4: Arbeitslose nach ausgewählte Personengruppen im Vergleich zum Vorjahresmonat

